

Archäologische Kommission für Niedersachsen e. V. Jahresbericht 2017

Allgemeines

Im Berichtsjahr setzte die Archäologische Kommission ihre Arbeit in ihren Gremien fort und trat weiter kontinuierlich für die Belange des Faches und der Kollegenschaft ein. Hauptausschuss und Vorstand tagten am 22.6.2017 in Braunschweig und am 13.12.2017 in Hannover. Zu behandeln waren aktuelle Themen sowie die künftigen Publikationen und die Planung kommender Jahrestagungen.

Die vom Hauptausschuss gebildete Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von landesweit verbindlichen Grabungsstandards konnte im Berichtsjahr den Entwurf eines Grundlagenpapiers erarbeiten. Diese „Grundlegenden Standards für archäologische Geländetätigkeiten im Bundesland Niedersachsen“ sollen sich auf Mindeststandards beschränken und im Folgejahr vorgelegt werden.

Das Thema der Schulung von Metallsondengängern war weiterhin relevant. Zustimmung fand die Initiative zur Erarbeitung einer Broschüre, die über rechtliche Grundlagen und auch die Gefahren aufklären soll.

Die Archäologische Kommission zählt zu den vom Land geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die von der anstehenden Evaluation durch die Wissenschaftliche Kommission für Niedersachsen im Auftrag der Landesregierung betroffen waren. Am Ende des Jahres 2017 wurde vom Vorsitzenden der angeforderte Bericht verfasst und im Hauptausschuss in Hinblick auf die im Folgejahr anstehende Anhörung beraten.

Seit längerer Zeit zeichnete sich ab, dass der Internetauftritt der Archäologischen Kommission modernisiert und attraktiver gestaltet werden muss. Es wurde ein professioneller Webdesigner beauftragt, der aus regulären Haushaltsmitteln der Archäologischen Kommission finanziert werden muss. Im Laufe des kommenden Jahres soll die Aktualisierung abgeschlossen werden.

Dem Land Niedersachsen gebührt wieder Dank für die auch im Jahre 2017 in unveränderter Höhe gewährte institutionelle Förderung. Damit und durch die Beiträge der fördernden Mitglieder konnte die Archäologische Kommission ihre Publikationsreihen fortsetzen.

Publikationen

Es erschien Band 86 von den *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*. Das 275 Seiten starke Heft enthält sechs längere Aufsätze und Fundberichte, vier kleine Mitteilungen, drei Anzeigen und Besprechungen sowie zwei Nachrufe. Zum 20. Mal erschien eine Ausgabe der Reihe *Archäologie in Niedersachsen*. Das Schwerpunktthema lautete „Suchen und finden“, dem sich 21 Beiträge widmen, vier weitere berichten über andere Themen. In der Reihe *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* gab es zwei Neuerscheinungen: Bd. 50, Andreas Schäfer, Siedlungen an der Niederelbe zwischen dem 2. Jahrhundert v. Chr. und dem 5. Jahrhundert n. Chr.; Bd. 51, Friedrich Laux, Bronzezeitliche Hortfunde in Niedersachsen. Die Reihen *Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen* und *Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens* sowie *Neue Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* fanden im Berichtsjahr keine Fortsetzungen.

Die Inhaltsverzeichnisse der Neuerscheinungen sind auf der Internet-Seite der Archäologischen Kommission abrufbar (www.ak-niedersachsen.de).

Jahrestagung

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung 2017 fanden auf Einladung des Museums vom 22.–24. Juni 2017 in Braunschweig statt. Tagungs-

ort für unsere Veranstaltungen war das Braunschweigische Landesmuseum. Am Eröffnungstag erfolgte eine Dienstbesprechung der niedersächsischen Kommunalarchäologen mit Dagmar von Reitzenstein vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Dann folgten die Treffen der Redaktion „*Archäologie in Niedersachsen*“, der niedersächsischen Museumsarchäologen sowie der Archäologen im kommunalen Dienst.

Den öffentlichen Lichtbildervortrag am Abend hielt Prof. Dr. Reinhard Bernbeck (Freie Universität Berlin) mit dem Titel Orte und ihre Geschichte: *Wie Archäologie zu einem kritischen Geschichtsbewusstsein beitragen kann*.

Das Thema der wissenschaftlichen Vortragsveranstaltung am folgenden Freitag, 23. Juni 2017, war „Wenn nichts mehr ist wie es war – Problemlösung und Konfliktbewältigung im Fokus archäologischer Forschung“. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden sprachen: Dr. Heike Pöppelmann, Braunschweig: *Archäologie und Gesellschaft: Welchen Beitrag können Denkmalpflege und Forschung zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen leisten?* Eine Einführung in das Thema der Tagung, Prof. Dr. Thomas Terberger, Hannover: *Die Neolithisierung aus mesolithischer Perspektive*, Wolf-Dieter Steinmetz M.A., Wolfenbüttel: *Stress allgegenwärtig! Erkenntnismöglichkeiten von dessen Bewältigungsstrategien im Alltagsleben frühneolithischer Bauerngemeinschaften*, Dr. Immo Heske, Göttingen: *Das neue Metall. Vom Zerschneiden einer alten Ordnung im frühen 1. Jahrtausend v. Chr. im südöstlichen Niedersachsen*, Robert Hintz und Serge Most, Braunschweig: *Integrationsprozesse und kultureller Wandel am Beispiel der Hünenburg bei Watenstedt und deren Siedlungskammer*, Dr. Babette Ludowici, Braunschweig: *Der Boss ist weg. Der merowingische Bestattungsplatz Hemmingen-Hiddestorf*, Dr. Sonja König, Aurich und Dr. Annette Siegmüller, Wilhelmshaven: *Wenn das Wasser kommt – Der Stackdeich von Jarssum, Ostfriesland*, Dr. Stefan Krabath, Wilhelmshaven: *Versteck, Depot und Bestattung im Focus von Archäologie und Aberglaube*, Betty Arndt M.A., Göttingen: *Innovation als Bewältigungsstrategie in Städten*, Dr. Heike Pöppelmann, Braunschweig: *Führung durch die Ausstellung „Im Aufbruch. Reformation 1517–1617“*.

Mitgliederversammlung

Zur anschließenden Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende zahlreiche Kolleginnen und Kollegen. Eingangs hatte er an zwei langjährige und verdiente Mitglieder zu erinnern: 2016 war Prof. Dr. Dr. Günter Wegner verstorben, der ehemalige Leiter der Abteilung Urgeschichte im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover. Vom August 1987 bis zum Juni 1996 war Wegner Vorsitzender der Archäologischen Kommission. 2017 starb Dr. Wolf-Dieter Tempel, der seit seinem Eintritt in den Landesdienst im Jahre 1971 der Kommission angehörte und über die Jahre u. a. Mitglied im Hauptausschuss und für eine Wahlperiode ab 1992 im Vorstand gewesen ist. Ausführliche Nachrufe auf diese beiden für die Entwicklung der Archäologischen Kommission so maßgeblichen Kollegen sind bereits im vorigen Band dieser Zeitschrift erschienen.

Der weitere Bericht des Vorsitzenden umspannte die hier eingangs genannten Themen und die aktuelle laufende Arbeit. Der Schatzmeister konnte anschließend wieder von einer ausgeglichenen Kassenlage berichten, so dass dem Vorstand Entlastung erteilt wurde. Schließlich informierten die jeweiligen Schriftleiter über den Fortgang der Publikationsreihen. Der Kommission traten sechs neue Mitglieder bei, zwei weitere wurden zugewählt.

Am Abend des 23. Juni fand ein Empfang im Braunschweigischen Landesmuseum statt. Dank dafür ging an die Museumsdirektorin Dr. Heike Pöppelmann und ihre Mitarbeiter/innen sowie an den Vorstand des Vereins Freunde der Archäologie im Braunschweiger Land, Joachim Block. Die Freunde richteten den herzlichen Empfang aus.

Am Sonnabend, 24. Juni 2017, führte die Exkursion unter Leitung von Dr. Heike Pöppelmann, Dr. Babette Ludowici und Dr. Michael Geschwinde zu Stätten der Reformation im Braunschweiger Land. Besichtigt wurden die Richtstätte im Lechlumer Holz, die Steterburg, das Fachwerkstädtchen Hornburg mit Stadtrundgang und Besichtigung der Kirche Beatae Mariae Virginis mit Orgelvorführung, Mittagessen im Itschenkrug, in Wolfenbüttel die Kirche Beatae Mariae Virginis mit Fürstengruft sowie die Trinitatiskirche, der Marktplatz, die Kasmatten im Seeliger-Park sowie die Weiße und die Schützen-Schanze.

Aurich, im April 2018

Dr. Rolf Bärenfänger